
Anlage 12b zum Fakultativen Rahmenbetriebsplan
mit integriertem 1. Hauptbetriebsplan und integrierter Raumverträglichkeitsprüfung

Bestandserfassung 2023



Vorhaben: Gipsgewinnung Altertheim

Bauherr und Auftraggeber:

Knauf Gips KG

Am Bahnhof 7

97346 Iphofen

Vorhabensbereich: Gemarkung Oberaltertheim, Landkreis Würzburg

Gliederung:

1. Einleitung und Untersuchungsgebiet	3
2. Vögel	7
2.1 Allgemeines	7
2.2 Methoden.....	7
2.3 Ergebnisse	8
3. Zauneidechse.....	12
3.1 Methodik	12
3.2 Ergebnisse	12
3.3 Bewertung des Erhaltungszustandes der lokalen Population	15
4. Nachtkerzenschwärmer, Großer Feuerfalter	16
4.1 Methodik	16
4.2 Ergebnisse	16
5. Haselmaus	17
5.1 Methodik	17
5.2 Ergebnisse	17
6. Fortpflanzungs- und Ruhestätten gemäß Erfassungen aus 2022.....	17
7. Sonstige Tierarten mit und ohne FFH- Anhang IV Relevanz.....	19
8. Literaturverzeichnis.....	21

1. Einleitung und Untersuchungsgebiet

Für die artenschutzrechtliche Bewertung der beabsichtigten Gipsgewinnung durch die Knauf Gips KG wurden, ergänzend zu den bereits im Jahr 2022 getätigten Erfassungen, im Jahr 2023 in dem unter Abb. 1 dargestellten Untersuchungsgebiet relevante Habitatstrukturen sowie folgende Tierartengruppen und relevante FFH-Anhang IV Arten gezielt erfasst und dokumentiert:

- **Vögel**
- **Zauneidechse**
- **Nachtkerzenschwärmer, Großer Feuerfalter**
- **Haselmaus**

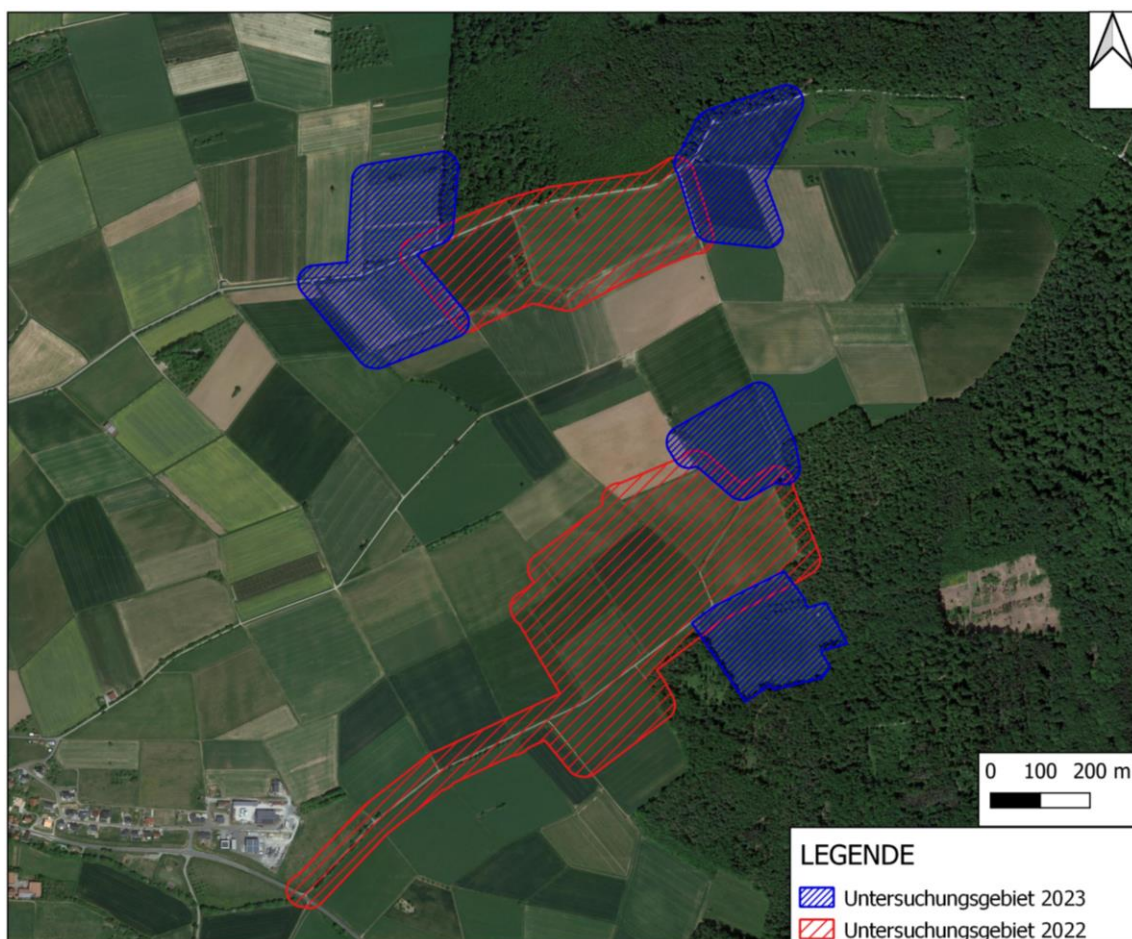


Abb. 1: Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet (UG) umfasst überwiegend extensiv bis intensiv genutzte Ackerflächen (kleine Schlaggrößen), die teilweise durch Heckenbereiche und Gebüschgruppen sowie durch Grünwege durchzogen sind. Im südlichen UG befindet sich ein wertgebender Streuobstbestand (erfasst in der amtlichen Biotopkartierung: ID 6224-0183). Nördlich und östlich schließen sich Mischwaldbestände an. Wertgebende Lebensraumelemente sind in der amtlichen Biotopkartierung erfasst und zusätzlich in den nachstehenden Karte (vgl. Abb. 2 und 3) digitalisiert.



Abb. 2: Untersuchungsgebiet nördlicher Teil mit Lebensraumelementen im Offenland (teilweise erfasst in der Biotopkartierung)



Abb. 3: Untersuchungsgebiet südlicher Teil mit Lebensraumelementen im Offenland



Abb. 4 und 5: Waldrandbereiche südliches UG (28.02.2023)



Abb. 6 und 7: Ackerfläche südliches UG (06.03.2022) sowie wertgebende Streuobstbestände (06.05.2023)



Abb. 8 und 9: Waldrandbereiche sowie Waldbereiche nördliches UG (01.03.2023)

2. Vögel

2.1 Allgemeines

Für alle europäischen Vogelarten gilt ein strenger Schutz (Vogelschutz-Richtlinie 2009/147/EG). Sie gehören zu den besonders geschützten Arten, für die die Schädigungs-, Tötungs- und Störungsverbote gemäß § 44 BNatSchG gelten.

2.2 Methoden

Die Brutvogelerfassung erfolgte mittels Revierkartierung an 12 Tagen im Jahr 2023 überwiegend in den frühen Morgenstunden gemäß den gängigen Methodenstandards (vgl. Südbeck et. al. 2005). Für die Erfassung von Rebhühnern, des Mittelspechts und des Waldkauzes erfolgte zusätzlich der Einsatz einer Klangattrappe. Die Erfassung von Großvogelhorsten erfolgte Ende Februar und Anfang März im unbelaubtem Zustand. Die bereits im Jahr 2022 erfassten Horste wurden im Jahr 2023 erneut auf Besatz kontrolliert

Tab. 1: Übersicht über die Begehungstermine und deren Schwerpunkt

Datum	Erfassungsschwerpunkt
28.02.2023	Erfassung Strukturen, Brutvögel (Tag und Nacht); Einsatz Klangattrappe Mittelspecht, Waldkauz
01.03.2023	Erfassung Strukturen, Brutvögel (Tag und Nacht); Einsatz Klangattrappe Mittelspecht, Waldkauz
18.03.2023	Brutvögel (Tag) sowie Einsatz Klangattrappe morgens und abends (Rebhuhn)
02.04.2023	Brutvögel (Tag) sowie Einsatz Klangattrappe morgens und abends (Rebhuhn)
10.04.2023	Brutvögel (Tag)
22.04.2023	Brutvögel (Tag)
06.05.2023	Brutvögel (Tag)
20.05.2023	Brutvögel (Tag)
01.06.2023	Brutvögel (Tag)
28.06.2023	Brutvögel (Tag)
15.07.2023	Brutvögel (Tag)
08.08.2023	Brutvögel (Tag)

Alle Vogelbeobachtungen wurden punktgenau mittels GPS eingemessen oder in Karten/Luftbilder eingetragen und dann später digitalisiert.

Folgende Brutkategorien wurden gemäß Südbeck et al. 2005 unterschieden:

- **Status: A** = mögliches Brüten
- **B** = Brutverdacht
- **C** = sicher brütend
- **NG** = Nahrungsgast, **DZ** = Durchzügler
- **ÜF** = Überflug

2.3 Ergebnisse

Insgesamt wurden im Untersuchungsraum folgende 53 Vogelarten festgestellt:

Tab. 2: Nachgewiesene Vogelarten

Art	wissenschaftliche Bezeichnung	Brutstatus
Amsel	<i>Turdus merula</i>	C: (4 RV)
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	NG
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	C: (1RV)
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	NG
Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	NG
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	BV: (1RV)
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	NG
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	NG
Elster	<i>Pica pica</i>	NG
Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	NG
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	C: (7 RV)
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	NG
Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	C: (1RV)
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	NG
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	C: (3 RV)
Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	NG
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	C: (1 RV)
Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>	NG
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	NG
Haussperling	<i>Passer domesticus</i>	NG
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	NG
Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	ÜF
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	C: (2 RV)
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	C: (2 RV)
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	NG
Mauersegler	<i>Apus apus</i>	ÜF

Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	NG
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	NG
Mittelspecht	<i>Leiopicus medius</i>	A: 1 RV
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	C: 1 RV
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	C: (1 RV); außerhalb UG
Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	NG
Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>	NG
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	NG
Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>	C: (1 RV); außerhalb UG
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	NG
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	C: (1 RV)
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	NG
Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>	NG
Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	NG
Sommergoldhähnchen	<i>Regulus ignicapilla</i>	BV: (1RV)
Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	NG
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	NG
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	NG
Sumpfmeise	<i>Poecile palustris</i>	BV: (2RV)
Tannenmeise	<i>Periparus ater</i>	A: (1RV)
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	NG
Türkentaube	<i>Streptopelia decaocto</i>	NG
Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>	NG
Waldkauz	<i>Strix aluco</i>	ÜF
Wiesenschafstelze	<i>Motacilla flava</i>	C: (1 RV)
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	NG
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	BV: (1RV)

Status: **A** = mögliches Brüten, **B** = Brutverdacht, **C** = sicher brütend, **NG** = Nahrungsgast, **DZ** = Durchzügler, **ÜF** = Überflug, **(RV)**: Anzahl der Revierpaare; fett markiert = Brutvogel

Die Brutstandorte sind in den nachstehenden beiden Karten abgebildet. Brutstandorte des Neuntöters und des Rebhuhns im Jahr 2023 (außerhalb UG) sind ebenfalls dargestellt.

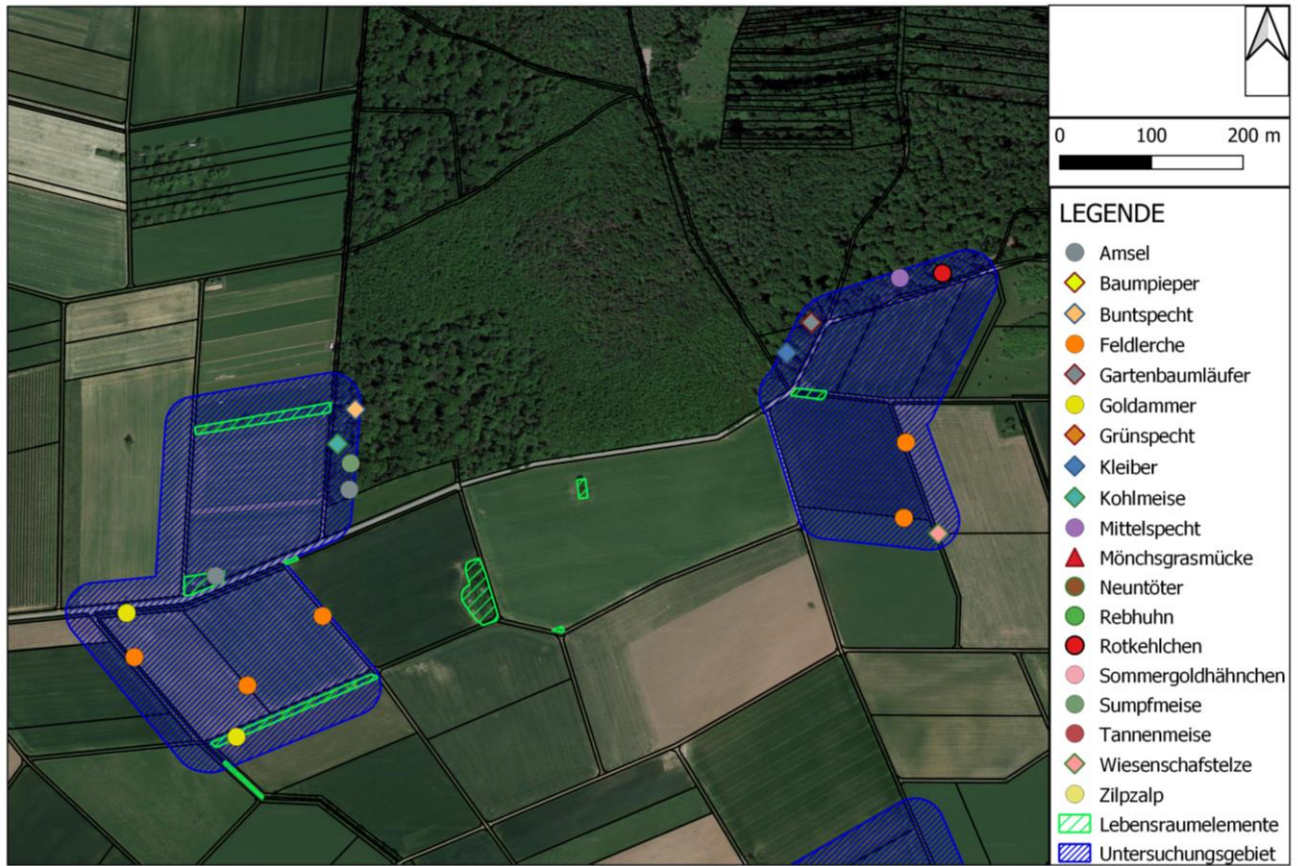


Abb. 10: Brutvögel nördlicher Teil



Abb. 11: Brutvögel südlicher Teil

3. Zauneidechse

3.1 Methodik

Nach der aktuellen Arbeitshilfe Zauneidechse des LfU (Juli 2020) erfolgt die Zuordnung der relevanten Flächen wie folgt differenziert:

Kategorie 1 (kein Habitatpotential): Intensiv genutzte Ackerflächen

Kategorie 2 (Vorkommen fraglich): Ruderalstandorte, Wald und Heckenbereiche mit Saumanteil; Grünwege und Grabenstrukturen

Folgende Erhebungsmethode wurde innerhalb des Untersuchungsgebietes an 8 Erfassungstagen angewandt.

- Sichtbeobachtung: langsames und ruhiges Abgehen bei günstigen Wetterbedingungen (Sonnenschein, später Vormittag sowie Abendstunden)
- Gezielte Absuchen von Verstecken

Tab. 3: Erfassungstage

Erfassungstag	Datum
1	02.04.2023
2	10.04.2023
3	06.05.2023
4	20.05.2023
5	01.06.2023
6	15.06.2023
7	28.06.2023
8	15.07.2023

3.2 Ergebnisse

Im nördlichen Untersuchungsgebiet wurden im Jahr 2023 subadulte und adulte Zauneidechsen an drei von acht Erfassungstagen an einem Standort nachgewiesen. Der Fundort ist der Abb. 12 zu entnehmen.

Tab. 4: Erfassungsergebnisse

Erfassungstag	Datum	Uhrzeit	Wetter	Adult	Subadult	Juvenil
1	02.04.2023	09:00 Uhr – 11:30 Uhr	sonnig	-	-	-
2	10.04.2023	09:00 Uhr – 11:30 Uhr	sonnig	-	1 (nördliches UG)	-
3	06.05.2023	09:00 Uhr – 11:30 Uhr	Sonnig	1 (Männchen, nördliches UG)		
4	20.05.2023	09:00 Uhr – 11:30 Uhr	bewölkt	-	-	-
5	01.06.2023	09:00 Uhr – 11:30 Uhr	sonnig	-	2 (nördliches UG)	-
6	15.06.2023	17:00 Uhr – 19:00 Uhr	sonnig	-	-	-
7	28.06.2023	17:00 Uhr – 19:00 Uhr	sonnig	-	-	-
8	15.07.2023	09:00 Uhr – 11:30 Uhr	bewölkt	-	-	-



Abb. 12: Nachweisbereiche Zauneidechse

3.3 Bewertung des Erhaltungszustandes der lokalen Population

Für die Einordnung wurde das Bewertungsschemata für die Bewertung des Erhaltungsgrades von Arten und Lebensraumtypen als Grundlage für ein bundesweites FFH-Monitoring des BfN (Oktober, 2017) herangezogen.

Tab. 5: Bewertung

Zauneidechse – <i>Lacerta agilis</i>			
Kriterien/Wertstufe	A	B	C
Zustand der Population	Hervorragend	Gut	Mittel bis schlecht
Relative Populationsgröße:			nicht ausreichend bewertbar daher Annahme
Populationsstruktur			nicht ausreichend bewertbar daher Annahme
Habitatqualität	Hervorragend	Gut	Mittel bis schlecht
Strukturierung des Lebensraumes			Waldsaumbereiche im Bereich der Nachweise sind als Fortpflanzungs- und Ruhestätte hinsichtlich der vorhandenen Strukturierung anzusehen
Anteil wärmebegünstigter Teilflächen sowie Exposition		Im Bereich der Nachweise ausreichend vorhanden	
Häufigkeit von Strukturelementen		Im Bereich der Nachweise ausreichend vorhanden	
Offene, lockere, grabfähige Bodenstellen	Zahlreich vorhanden		
Entfernung zum nächsten Vorkommen	Angrenzende Flächen im Umfeld mit Habitatpotenzial		
Eignung des Geländes zwischen zwei Vorkommen für Individuen der Art	Als Wanderkorridor geeignet (Grünwege)		
Beeinträchtigungen	Keine bis gering	Mittel	Stark
Sukzession	Größtenteils offen		
Fahrwege, Straßen, Sonstiges		Fahrweg im Umfeld vorhanden	
Bedrohung durch Haustiere		freilaufende Hunde	

4. Nachtkerzenschwärmer, Großer Feuerfalter

Nachtkerzenschwärmer

Beim Nachtkerzenschwärmer (*Proserpinus proserpina*) handelt es sich um eine streng geschützte Nachtfalterart des Anhang IV der FFH-Richtlinie (92/43/EWG). Da die meisten Wirtspflanzen (v.a. Weidenröschen-Arten, Gattung *Epilobium*) Störstellenpioniere sind, schließt das Habitatspektrum des Nachtkerzenschwärmers eine Vielzahl anthropogen geprägter bis überformter Biotope ein. Die Lebensraumansprüche von *P. proserpina* sind vergleichsweise gut untersucht (s. Miller 1998, Rennwald 2005, Traub 1994). Die Raupe ist oligophag an Wirtspflanzen der Familie *Onagraceae* gebunden. Das Gros der Funde stammt von Arten der Gattung *Epilobium* (Weidenröschen), wobei insbesondere *E. hirsutum* (Zottiges Weidenröschen), *E. tetragonum* (Vierkantiges W.), *E. angustifolium* (Schmal-blättriges W.) und *E. dodonaei* (Rosmarin-Weidenröschen) regelmäßig genannt werden. Nur selten wird die Raupe dagegen – entgegen dem deutschen Trivialnamen – auch an Nachtkerzen (*Oenothera*) gefunden. Eine größere Zahl an Raupenfunden liegt schließlich – überwiegend aus Gärten – für Hybriden der Gattung *Fuchsia* (Fuchsien) vor (Rennwald 2005).

Großer Feuerfalter

Beim Großen Feuerfalter (*Lycaena dispar*) handelt es sich um eine streng geschützte Tagfalterart des Anhang IV der FFH-Richtlinie (92/43/EWG). Aktuell werden in Bayern vor allem zwei besonders wärmebegünstigte Talabschnitte des Mains und der angrenzenden, südexponierten Hänge besiedelt. Die Larvallebensräume sind vor allem sommertrockene Grünlandbrachen sowie Wegränder und -böschungen mit Vorkommen der Wirtspflanzen Stumpflättriger Ampfer (*Rumex obtusifolius*) und Krauser Ampfer (*Rumex crispus*). Im Maintal stehen nur lokal geeignete Larvallebensräume mit meist kleinen bis mittelgroßen Ampferbeständen zur Verfügung. Dennoch dürften derzeit vor allem Klimafaktoren die Ausbreitung begrenzen. Typisch sind für die hochmobile Art großräumige Populationsverbände. Die bayerischen Randvorkommen stehen vermutlich in Kontakt mit den Herkunftspopulationen im nahen Baden-Württemberg. Nachweise gehen überwiegend auf Präimaginalstadien zurück.

4.1 Methodik

Folgende Erfassungsmethode wurden neben der Suche nach Images angewandt.

Eiablage- und Larvalhabitat: eine gezielte Eier- und Raupensuche wurde durch eine systematische Tagsuche nach Fraßspuren, Kotballen, Eiern und insbesondere Raupen am 15.06.2023, 28.06.2023 und am 15.07.2023 im Relevanzbereich der Grabenbereiche, Ruderalflächen und Saumbereiche durchgeführt.

4.2 Ergebnisse

Es konnten keine Individuen festgestellt werden.

5. Haselmaus

5.1 Methodik

In Bereichen mit Hecken und Gehölzbeständen erfolgte die Suche nach Freinestern und Fraßspuren im unbelaubten Zustand am 28.02.2023. Waldrandbereiche wurden analog untersucht.

Nördliches UG:

Zusätzlich wurden Haselmaus-Tubes am Waldrand (und in der Kontaktzone Wald-Offenland des UG 2022) im 20 m Abstand angebracht. Die Kontrolle erfolgte von März- Oktober monatlich.

Südliches UG:

Ein Einsatz von Haselmaus-Tubes erfolgte in der gesamten Kontaktzone Wald-Offenland und angrenzenden Gebüschgruppen im 20 m Abstand. Zusätzlich wurden auch Haselmaus-Tubes in der Kontaktzone Wald-Offenland sowie in Gehölzgruppen des südlichen UG aus 2022 angebracht.



Abb. 13: Haselmaus-Tube

5.2 Ergebnisse

Es konnten keine Nachweise erbracht werden.

6. Fortpflanzungs- und Ruhestätten gemäß Erfassungen aus 2022

Im Umfeld vorhandene Großvogelhorste (vgl. Erfassungen aus dem Jahr 2022) waren 2023 nicht besetzt. Weitere Großvogelhorste kamen nicht hinzu.

Der Neuntöter brütete auch im Jahr 2023 erfolgreich, bei einem Brutplatzwechsel (vgl. Abb. 11).

Eine erfolgreiche Rebhuhnbrut wurde auch im Jahr 2023 mit mind. 4 Jungvögel erfasst (vgl. Abb.11).



Abb. 14: Neuntöter am Brutplatz (08.08.2023)



Abb. 15: Horststandorte aus 2022

7. Sonstige Tierarten mit und ohne FFH- Anhang IV Relevanz

Im nördlichen UG wurden am Waldrand folgende Tagfalter erfasst:

- Aurorafalter (*Anthocharis cardamines*) > 5 Individuen
- Zitronenfalter (*Gonepteryx rhamni*) ca. 10 Individuen



Abb. 16 und 17: Aurorafalter und Zitronenfalter nördliches UG-Waldrand (10.04.2023)

Datum: 10.10.2023

Gezeichnet

Marc Sitkewitz
Dipl.-Ing. (FH) Umweltsicherung

8. Literaturverzeichnis

ALBRECHT, K. et al. (2014): Leistungsbeschreibungen für faunistische Untersuchungen im Zusammenhang mit landschaftsplanerischen Fachbeiträgen und Artenschutzbeitrag. Forschungs- und Entwicklungsvorhaben FE 02.0332/2011/LRB im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Schlussbericht 2014.

BfN (2017): Bewertungsschemata für die Bewertung des Erhaltungsgrades von Arten und Lebensraumtypen als Grundlage für ein bundesweites FFH-Monitoring

LfU (2020): Arbeitshilfe zur saP Zauneidechse

NGS (2022): Bestandserfassung „Gipsgewinnung Altertheim“

SÜDBECK, P.; ANDRETTZKE, H.; FISCHER, S.; GEDEON, K.; SCHIKORE, T.; SCHRÖDER, K.; SUDFELD, C.HRS.G., (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.